

## **Hauptversammlung visarte.ost vom Donnerstag, 13. März 2014, 18.30 Uhr im NEXTEX in St. Gallen**

### **visarte.ost, Berufsverband visuelle Kunst JAHRESBERICHT 2013**

Gerne berichte ich Euch über die letztjährigen Aktivitäten des Berufsverbandes und des Projektraumes Nextex.

#### **visarte.ost**

Der siebenköpfige Vorstand bildet ein dynamisches und harmonisches Team und ist für visarte.ost-Anliegen und Nextex zuständig. Die Hauptaktivität des Vorstandes liegt primär beim Nextex. Das ehrenamtliche Engagement erfordert einiges an Aufwand. Wir arbeiten neben unserem Einsatz für das Nextex in verschiedenen OKs mit: beim Heimspiel, bei der Museumsnacht, beim OFF-OFF - den unabhängigen Kunsträumen der Schweiz, sowie bei der Museumsplattform St. Gallen und bei der uns zugehörenden Hedwig Scherrer Stiftung.

Wir hatten seit der letzten HV vier Austritte und eine Suspendierung zu verzeichnen. Und wir freuen uns über die vier neuen Mitglieder: Lika Nüssli, Margot Schneider, Claudia Valer und Mirjam Waner sowie drei Newcomer. Aktuell sind wir bei Visarte Ost damit 146 Aktiv -Mitglieder.

#### **visarte.schweiz**

Beim Blick auf Visarte Schweiz kann man festhalten: Visarte.schweiz ist vor allem kulturpolitisch aktiv. Letztes Jahr wurde unserem Zentralverband mehr Geld vom Bund bereitgestellt als noch im 2012. Der ZV kann auf dieser finanziellen Grundlage nun verschiedene Projekte intensiver anpacken: z.B. eine Kunst- und Bau-Datenbank. Neu lanciert visarte Schweiz den Prix Visarte, der sich mit Projekten am Bau befasst. Der Prix Visarte ist noch in Arbeit und wird, soweit wir informiert sind, ab Ende April laufen. Sobald er steht, können Mitglieder von Visarte gratis daran teilnehmen. Es lohnt sich daher, also ab April sicher mal einen Blick auf die Homepage des Zentralverbands [www.visarte.ch](http://www.visarte.ch) zu werfen, um dort dann die Angaben zum konkreten Projekt abzurufen. Noch ein Hinweis zur Gruppenkonferenz: Es wurde dort entschieden, keine grössere Strukturform durchzuführen. Die Diskussion, ob auch KuratorInnen Mitglieder von visarte werden könnten, ist noch im Gang. Und bitte unterstützt das Folgerecht!

**Was unsere Ausstellungsaktivitäten des Jahres 2013 betrifft**, möchte ich zunächst das Projekt im Museum Bickel erwähnen, welches ausserhalb des Nextex stattfand.

Visarte.ost wurde vom Museum Bickel eingeladen, eine Ausstellung zu realisieren, an der ausschliesslich Mitglieder und Newcomer der visarte.ost teilnehmen sollten. Eine Jury, bestehend aus Guido Baumgartner, Kurator beim Museum Bickel, Stefanie Hoch, Kuratorin beim Kunstmuseum Thurgau und mir traf schliesslich eine Auswahl. Wir entschieden uns für zehn unterschiedliche Positionen, die unserer Einschätzung nach einen aktuellen und umfassenden Einblick ins professionelle Ostschweizer Kunstschaffen vermitteln: Rik Beemsterboer, Christian Hörler, Haviva Jacobson, Jan Kaeser, Elisabeth Nembrini, Marlies Pekarek, Marianne Rinderknecht, Steffenschöni, Hans Thomann und Andrea Vogel.

## Nextex

Mit Blick auf das Nextex selbst, lässt sich sagen: In unserem unabhängigen Offspace legen wir vor allem Wert darauf, lokale und überregionale Kunst-Positionen zu mischen. Alle Ausstellungen sind mit Text und Bildern auf der Homepage Nextex.ch dokumentiert. Im letzten Jahr konnten wir mehr Besucher begrüßen als noch im 2012: insgesamt ca. 1800 Personen.

Begonnen hat das Ausstellungsjahr am Blumenbergplatz zunächst mit der Dokustelle des Heimspiels. Zahlreiche KunstexpertInnen aus der ganzen Schweiz waren bereit, sich beim Spiel „Kunstflipperkasten“ zu beteiligen und führten Gespräche mit KünstlerInnen durch. Von der Installation von Küng & Caputo, ist uns bis heute ein Überbleibsel erhalten geblieben: Die bunten Hocker, auf denen wir soeben sitzen. Das Amt für Kultur stellt sie uns weiterhin zur Verfügung. Im Zuge des Heimspiels wurden übrigens auch erstmals und gleich erfolgreich zwei «Heimspiel-Brunches» durchgeführt.

Viele visarte.ost Mitglieder und andere Kulturschaffende haben „Hinter der Bar“ bedient und zu einer Begegnung eingeladen: Stefan Inauen und Richard Tisserand, das Künstlerkollektiv U5, die Guerilla Galerie mit Nadia Veronese und Kathrin Dörig, David Berweger und Christiane Meyer-Stoll (Kuratorin Kunstmuseum Liechtenstein); Roland Adlassnigg und Ingrid Adamer (Kuratorin Kunstraum Hohenems), Johanna Nissen-Grosser und Roland Wäspe (Direktor Kunstmuseum St. Gallen); Christoph und Markus Getzner und Jürgen Thaler (Literaturarchivar, Franz-Michael-Felder-Archiv, Bregenz), Valentina Stieger und Alexandra Blättler (Kuratorin Coalmine).

An der darauf folgenden ersten regulären Ausstellung konnten Joëlle Allet, Ray Hegelbach und Peter Dew die neuen Räume „an der schönsten Kreuzung der Stadt“ bespielen. Filigrane kleinere Objekte von Peter Dew standen den installativen Skulpturen von Joëlle Allet gegenüber. Ergänzt durch gemalte Diagrammbalken von Ray Hegelbach. Grosse Beachtung fand auch die von weiterher sichtbare Ausseninstallation „Rolltreppe“ von Joëlle Allet. Bernhard Tagwerker unterhielt sich mit dem Physiker Karl Heuberger über Zufälle.

Marianne Rinderknecht brachte indische Spezialitäten in die Ausstellung und erzählte über ihren Atelieraufenthalt in Varanasi. Und Peter Dew legte Platten seiner einmaligen Musiksammlung auf.

Unter dem Titel: „Liquid becomes solid“ inszenierten Germann & Lorenzi und Saskia Edens raumgreifende Installationen. Mit grossformatigen Wandzeichnungen spürten Monica Germann und Daniel Lorenzi insbesondere dem Wechsel von Bewegung und Erstarrung nach. Saskia Edens veranschaulicht den Übergang von einem Aggregatzustand in einen anderen mit aus Zinn geblasenen Objekten. Viel Publikum lockte die Band „Der Schwager singt Schlager“ an. Birgit Widmer, Stipendiatin des AIR zeigte in „Gruss aus der Ferne“ einen virtuellen Spaziergang aus Varkaus Finnland.

Die grösste Ausstellung des Jahres 2013 war die Kunstgeisterbahn. „Düstere Ahnungen und lustvoller Grusel, schräge Gestalten und Töne: Viele Werke unter dem Titel «Hereinspaziert!» sind eigens für die Schau entstanden“, schrieb Kristin Schmidt im Tagblatt. Sven Bösiger, Jonathan Delachaux, Co Gründer, Hans Guggenheim, Andy Guhl, Pascal Schwendener, Roman Signer, Silvia Studerus, Michèle Mettler waren mit einer Arbeit an dieser vielbeachteten Inszenierung beteiligt. Für die eindrückliche Rauminstallation waren Iris Betschart und Adi Schmid verantwortlich. Einblick in eine Sammlung von obskuren Geschichten aus der Collectio Magica et Occulta gab Dr. phil. Heidi Eisenhut, Historikerin aus Trogen. David Signer, Journalist und Ethnologe aus Appenzell sprach über die alltägliche Gegenwart der Geister in Afrika. Während der Museumsnacht platzte das Nextex aus allen Nähten; wir organisierten ein Live-Siebdruck-Happening mit AvantBart und genossen den Poetry Slam vom Trio Logorrhö: Lara Stoll und Martina Hügi.

Die vier Frauen Mia Diener, Fränzi Madörin, Olga Titus und Martina Gmür waren im Oktober mit diversen Medien im Nextex zu Gast. Motive einer Chinareise malte Martina Gmür auf Ballon-Kugeln aus Gips. Fränzi Madörin liess sich und den andern mal so richtig auf den Zahn fühlen mit ihren Songcollagen und grossen textilen Zahnskulpturen. Mia Dieners vielfältiges Werk zeugte von feinem Humor und mit bunten Photoshop-Collagen hinterfragte Olga Titus verschiedene Frauenklischees. Die Arbeit „The Golden Landscape Of Feminism“ war ein Brennpunkt für die Passanten. Gender war auch Thema eines Vortrages von Sozialpädagogin Karin Hüeberli. Auf einem Stadtspaziergang führte Alexa Lindner Margadant durch die Stadtgeschichte der St. Galler Frauen. Ein Gruss aus der Ferne kam aus Japan von Yoko Mroczek; mit ein Spaziergang durch Tokyo holte sie das Nextex- Publikum für diesen Abend in den fernen Osten. Hinter der Bar wirkten u.a das IGZ (Institut für gesellschaftliche Zeitfragen) ; Vanessa Heer und Thomas Ospelt boten subversive Verschiebungen von konventionellen Kompositionsformen mit der rhizomatische Noise Oper.

Den Abschluss des Jahres 2013 markierte der Pick-up-Store. Für drei Tage im Dezember verwandelte sich das Nextex in ein Überraschungs-Einkaufsparadies: Mitglieder von Visarte.ost und Künstlerarchiv stellten dazu das Sortiment. 110 Arbeiten in der Grösse von maximal 40 x 40 cm wurden in Petersburger Hängung gezeigt. Auf die Kinder warteten aussergewöhnliche Weihnachtsfilme aus der ehemaligen DDR, während sich die Erwachsenen lustvoll dem Kaufrausch hingeben konnten.

Ich bedanke mich herzlich beim ganzen Vorstand: Beatrice Dörig, Gabriela Falkner, Eduard Hartmann, Mirjam Kradolfer, Martina Weber und Birgit Widmer. Vor allem auch bei Doro Haarer, die seit rund zehn Monaten und mit Erfolg unser Sekretariat führt. Ein Extra-Dankeschön soll hier auch noch an Vorstandsmitglied Gabriela gehen. Diese war bereit, die Buchhaltung zu übernehmen und sie in einer 5% Anstellung ajour zu halten.

Schlussendlich geht mein Dank auch an all diejenigen, welche uns bei diversen Projekten mithelfen; speziell gemeint sind Katharina Stoll und Anna Beck-Wörner für stetiges Engagement sowie die Kulturförderung Kanton St.Gallen, Stadt St.Gallen, Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, Innerrhoder Kulturstiftung, Migros Kulturprozent und Kulturstiftung des Kanton Thurgau einschliesslich der Sponsoren Goba Mineralquelle und Delinat Bio-Weine, die uns finanziell so tatkräftig unterstützen.

Den Jahresbericht findet ihr ab nächster Woche auf der Homepage von visarte.ost. Wer einen Ausdruck möchte, kann diesen beim Sekretariat anfordern.

St.Gallen, 13. März 2014

Stefan Rohner, Präsident visarte.ost / Nextex